

Wir machen einen Film!

Videos kinderleicht produziert

Daniela Wolf

Es gibt viele Fragen rund ums Thema Film und Video, und das aus einem guten Grund: Die Welt des Bewegtbilds wird immer vielfältiger, realitätsgetreuer, einfach bedienbarer und auf vielen Geräten abspielbarer. Das liegt einerseits an den zahlreichen Formen, die aus der Kreativität der Menschen entstehen, die Filme und Videos machen, andererseits an den neuen Technologien, die es immer leichter machen, Videos selbst herzustellen. Obwohl Filme ursprünglich für das Kino entwickelt wurden, werden sie mittlerweile auf der ganzen Welt verwendet. Den Grundstein dafür haben Smartphones und Tablets gelegt, mit deren Hilfe Filme einfach aufgezeichnet oder durch Aneinanderreihungen und Vertonung verschiedener (bewegter) Bilder erzeugt werden können.

Daher sollen in diesem Beitrag grundsätzliche methodisch-didaktische Überlegungen zur Konzeption, Gestaltung und Erstellung von Videos mit Smartphones und Tablets, im Speziellen iPhone und iPad, angestellt werden. Der Beitrag ist bewusst allgemein gehalten und beschränkt sich auf Tipps aus der Praxis der Autorin. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und auch nicht auf vollkommene Aktualität.

VORBEREITUNG

REFERENZEN: SCHAUEN SIE SICH VIDEOS AN

Was Helmut Thoma, der frühere RTL-Chef zum Fernsehen gesagt hat, gilt auch für Videos: „Der Köder muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler“. Ein Film kann nur erfolgreich sein, wenn er die Seher/innen ernst nimmt, das heißt: Schauen Sie sich Filme von anderen an, um die Form und Struktur von Videos aus der Sicht der Zuschauer/innen zu erfahren und verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung kennenzulernen.

ZIEL(E): WARUM WOLLEN SIE DAS VIDEO ERSTELLEN?

Zunächst sollte für alle Beteiligten klar sein, warum ein Video erstellt wird. Nur wenn dadurch für alle ein nachvollziehbarer Mehrwert entsteht, können Sie mit der Akzeptanz rechnen. Stellen Sie sich dazu folgende Fragen und beantworten Sie:

Was soll mit dem Video erreicht werden?

Welcher Mehrwert entsteht durch den Einsatz des Videos?

SCHRITT 1

BESTIMMEN SIE INHALT(E) – ERSTELLEN EINES DREHBUCHS

Der erste Schritt zum eigenen Film ist immer das Drehbuch. Wer Drehbücher schreibt, hat später beim Videodreh und der Nachbearbeitung weniger Mühe und mehr Erfolg. Es hilft allen Beteiligten an einem Strang zu ziehen und das Ziel zu verfolgen. Daher ist es unerlässlich, bevor Sie mit dem Dreh eines Videos beginnen, ein Drehbuch zu erstellen.

[Celtx Script](#)
(gratis – auch für
[Android](#))

Stellen Sie sich dabei folgende Fragen:

- **Zielgruppe:** Welches Publikum bedient das Video? Wie spreche ich meine Zielgruppe am besten an?
- **Inhalt(e):** Was soll im Video behandelt werden? Was ist die Geschichte? Was soll sie aussagen?
- **Darsteller/innen:** Wer sind die Hauptfiguren? In welchen Beziehungen stehen Sie zueinander?
- **Länge:** Wie lange soll das Video werden?
- **Reihenfolge:** Sollen die Zuschauer/innen eine bestimmte Reihenfolge in der Nutzung einhalten?
- **Ressourcen:** Welche Mittel stehen für die Video-Produktion zur Verfügung?

[Final Draft Writer](#)
(€ 10,99)

SCHRITT 2

ERSTELLEN EINES STORYBOARDS

Das Storyboard ist die erste visuelle Umsetzung des Drehbuchs. Sie kennen sie sicher aus den Making-Ofs im Bonusmaterial von DVS und Blu-rays. Storyboards sehen aus wie Comics (siehe <http://screencrush.com/movie-storyboards>). Sie helfen den Filmemacher/innen beim Dreh hinsichtlich Bildkomposition (Ausschnitt und Perspektive der Kamera), Position der Schauspieler/innen sowie die Einstellungen zu planen und leichter umzusetzen. Außerdem begreifen so alle Beteiligten einfacher, wie die/der Regisseur/in die Szene haben möchte. Ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte.

[Paper](#)
(gratis)

[Adobe Photoshop Sketch](#)
(gratis – auch für [Android](#))

SCHRITT 3

KAMERA AB

Am Anfang eines jeden Films steht die Aufnahme von Rohmaterial. Schlechtes Material kann auch später ein noch so guter Videoschnitt nicht retten. Also lohnt es sich schon beim Filmen, auf die Qualität zu achten und sich Gedanken über Bild, Ton & Co. zu machen. Etwas Grundwissen hilft daher, interessanteres und besseres Rohmaterial aufzunehmen, etwa um die Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven zu kennen und damit zu variieren. Fangen wir mit den Einstellungsgrößen an. Eine Einstellungsgröße ist ein Bildausschnitt. Folgende Einstellungsgrößen gibt es:

Für Hobbyregisseure:

EINSTELLUNGSGRÖßE	BESCHREIBUNG
DIE TOTALE (LONG SHOT)	Die Totale gibt einen guten Überblick über die Szene. Sie führt den Raum ein, in dem die Darsteller/innen handeln. Menschen und die Umgebung lassen sich erkennen.



Kamera-App
(bereits vorinstallierte Standard-Software)

[FiLMic Pro](#)
(€ 16,99 – auch für [Android](#))

[Action Movie FX](#)
(gratis)

[8mm Vintage Camera](#)
(€ 2,29)

[Vizmato](#) (gratis – auch für [Android](#))

**DIE HALBTOTALE
(MEDIUM LONG
SHOT)**

In einer Halbtotalen zeigen sich Personen in voller Größe, Details werden bereits erkennbar, die Umgebung aber nur zum Teil.



Quelle: Wikipedia

**DIE NAHE
(MEDIUM CLOSE-UP)**

In der Nahen sehen wir eine Person vom Scheitel bis zur Gürtellinie. Das kann vor allem Gestik sichtbar machen.



**DIE GROßAUFNAHME
(CLOSE-UP)**

Die Großaufnahme zeigt eine Person vom Scheitel bis zum Schulteransatz. Ab dieser Einstellung kommen wir einer Person sehr nah und je näher wir einer Person kommen, desto emotionaler wirkt das Bild. Also der Favorit, wenn es darum geht, Gefühle zu zeigen.



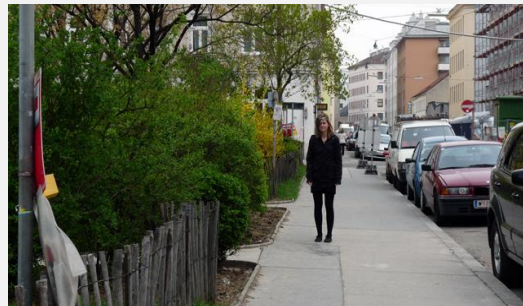
Für Spezialist/innen:

EINSTELLUNGSGRÖßE

BESCHREIBUNG

**DIE WEITE
(EXTREME LONG
SHOT)**

Die Weite gibt den „totalen Überblick“. Im Film dient sie uns meist zur Orientierung, als Ortsangabe. Eine ganze Stadt von oben oder die Aufnahme einer Landschaft sind zB Beispiele dafür. Eine einzelne Person ist darin nicht oder nur schwer als solche erkennbar.



**DIE AMERIKANISCHE
ODER HALBNAHE
(MEDIUM SHOT)**

In der Halbnahen sehen wir eine Person vom Scheitel bis zu den Knien. Amerikanische wird sie deshalb genannt, weil in alten amerikanischen Stummfilmen die Cowboys so gezeigt wurden.



**DETAILAUFNAHME
(EXTREME CLOSE-UP)**

Die Detailaufnahme geht ganz nah ran und zeigt alles, was sehr „close“ ist, wie zB Oberflächenstrukturen, Auge(n), Ohr(en), Nase, aber auch zB einen Knopf. Sie kann oft auch als Zwischenschnitt dienen und besonders bei Gesichtern sehr intim sein.



Denken Sie wie ein Regisseur oder Kameramann: So, wie Sie bei Fotos auf die Komposition achten und den perfekten Moment abpassen, können Sie im Film die (Erzähl-)Perspektive bestimmen, sofern es die Situation zulässt. Kameraperspektiven können das gleiche Filmbild komplett anders wirken lassen. Probieren Sie bei Szenen verschiedene Perspektiven aus und filmen Sie die Szene gegebenenfalls aus mehreren Winkeln und Entfernungen.

KAMERAPERSPEKTIVE BESCHREIBUNG

**NORMAL/
ZENTRALPERSPEKTIVE**

In Augenhöhe wird im Normalfall gedreht.



Quelle: Wikipedia

**UNTERSICHT -
FROSPERSPEKTIVE**

Die Kamera schaut vom Boden nach oben. Dadurch erscheinen Dinge größer und bedrohlicher, als sie sind. Zu einer Person, die man filmt, blickt man auf.



Quelle: Wikipedia

AUFSICHT - VOGELPERSPEKTIVE

Die Kamera schaut von oben auf das Objekt. Dadurch kann man Überblick geben, andererseits kann man Objekte so kleiner und unbedeutender wirken lassen. Auf eine Person, die man aus der Vogelperspektive filmt, blickt man herab. Diese Perspektive ist besonders geeignet für die Übersicht einer Gegend, einer Massenszene oder eben für den „(Point of) Loser“ (=> Mensch, der klein und unbedeutend wirkt).



Quelle: Wikipedia

Sowohl iPhone als auch iPad können gleichermaßen Fotos und Videos aufnehmen. Die Geräte haben jeweils zwei Kameras eingebaut: Die von Apple „iSight“ genannte Kamera auf der Rückseite der Geräte ist dabei die Hauptkamera und generell die bessere Wahl. Sie liefert eine höhere Qualität, zum Beispiel HD-Auflösung bei Videos. Die Kamera auf der Vorderseite ist eher als Zusatz für bestimmte Zwecke zu sehen, zB für Videotelefonate und Selfies.

Beachten Sie außerdem, dass es immer wieder Personen gibt, die mit dem Sprechen vor der Kamera ohne Publikum Probleme haben. Das gilt insbesondere für unerfahrene Sprecher/innen oder solche, die gemäß den Gepflogenheiten ihres Faches in freier Rede vortragen. In so einem Fall empfiehlt sich, Publikum aus Kartons zu basteln und vor der/dem Sprecher/in zu positionieren. Das gibt sofort ein anderes – sicheres – Gefühl!



Hilfreiche Links zum Filmdreh auf iPhone & iPad:

- [Profimäßig filmen mit dem iPhone - die 5 besten Tipps](#)
- [iPhone als Videocam - 5 Tipps zum Filmen mit iPhone & iPad](#)
- [Top 5 Video-Zubehör zum Filmen mit iPhone & iPad](#)
- [Einkaufsliste für die Produktion von Low-Budget-Lernvideos](#)

SCHRITT 4

VOM GROBEN ZUM FEINEN – MATERIAL SCHNEIDEN

Ist etwas Rohmaterial im Kasten, kann der Schnitt schon beginnen. Den Schneiderraum haben Sie heute überall dabei.



Hilfreiche Links zum Schneidenauf iPhone & iPad:

- [4K-Videos auf iPhone & iPad schneiden in 5 Schritten](#)

Alternative Gratissoftware für den Desktop:

- [Shotcut](#)
- [Da Vinci Resolve](#)
- [VSDC Free Video Editor](#)
- [Power Director Video](#)

[iMovie](#) (gratis)

[Cute Cut](#) (€ 6,99 – auch für [Android](#))

[Pinnacle Studio](#) (€ 13,99 – auch für Windows)

[FilmoraGo](#) (gratis – auch für [Android](#))

[Magisto](#) (gratis – auch für [Android](#))

[Adobe Premiere Rush CC](#) (gratis)

[VidLab](#) (gratis)

[Quik](#) (gratis – auch für [Android](#))

[Splice](#) (gratis)

[Adobe Premiere Clip](#) (gratis – auch für [Android](#))

SCHRITT 5

VERARBEITUNG

Der wichtigste Videokanal im Internet ist sicher [YouTube](#). Die Plattform bietet nicht nur die Möglichkeit einen Film öffentlich zu machen, sondern auch einen Videoplayer. Außerdem kann ein exklusiver YouTube-Link angelegt werden, der nur mit einer ausgewählten Gruppe geteilt wird, wenn ich nicht will, dass jede/r meinen Film sieht. Neben YouTube gibt es mit [Vimeo](#) einen weiteren Kanal zur Verbreitung von Videos.

Der wichtigste Kanal für Empfehlungsmarketing ist natürlich [Facebook](#) und [Instagram](#). Auf diesen beiden Social Media Plattformen können Videos sehr einfach und schnell geteilt und verbreitet werden.

[YouTube](#)

[Vimeo](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)